

Antwort

der Landesregierung
auf die Kleine Anfrage 2105
des Abgeordneten Dr. Alexander Gauland
der AfD-Fraktion
Drucksache 6/5054

Statistische Platzierungen Brandenburgs im direkten Ländervergleich

Namens der Landesregierung beantwortet der Chef der Staatskanzlei die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Fragestellers: In der 31. Sitzung des Landtages Brandenburg am 13. Juli 2016 äußerte der Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke folgende Worte: „Brandenburg ist mittlerweile das erfolgreichste Land in Ostdeutschland bei vielen Parametern.“

Frage 1: In welchen Parametern steht Brandenburg im Vergleich mit anderen ost-deutschen Bundesländern an erster Stelle?

Frage 2: In welchen Parametern steht Brandenburg im Vergleich mit anderen ost-deutschen Bundesländern an letzter oder vorletzter Stelle?

Frage 3: In welchen Parametern belegt Brandenburg im Vergleich mit anderen Bundesländern bundesweit den ersten oder einen der vorderen Plätze?

Frage 4: In welchen Parametern belegt Brandenburg im Vergleich mit anderen Bundesländern bundesweit den letzten oder einen der hinteren Plätze?

Frage 5: Welche Parameter erachtet die Landesregierung als besonders geeignet um die Entwicklung des Bundeslandes Brandenburg zu bewerten?

Zu Fragen 1 bis 5:

Vorbemerkung: Es gibt zahlreiche Vergleichsstudien deutscher Bundesländer, genauso wie eine große Zahl an Parametern. Anbieter sind zum Beispiel das Statistische Bundesamt, auf Brandenburg bezogen das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, sowie Stiftungen und zahlreiche andere Institutionen. Die Aussagekraft der jeweils dargestellten Parameter ist für jede Studie individuell u.a. hinsichtlich der Methodik, des Zeitraums, der befragten Gruppe, der benutzten Techniken sowie diverser anderer Punkte kritisch zu hinterfragen. Vor diesem Hintergrund ist eine erschöpfende Darstellung statistischer Daten zum Vergleich Brandenburgs mit anderen

Datum des Eingangs: 11.10.2016 / Ausgegeben: 17.10.2016

ostdeutschen Bundesländern sowie bundesweit in Form einer Antwort auf eine kleine Anfrage nicht möglich. Im Folgenden eine Auswahl von statischen Daten verschiedener Quellen, die für Brandenburg eine hohe Bedeutung haben und die im Sinne von Frage 5 als besonders geeignet zur Analyse und Interpretation der Entwicklung des Bundeslandes Brandenburg bewertet werden können – ohne Anspruch auf Vollständigkeit und ohne diese Daten jeweils im Detail unter den oben genannten Fragestellungen überprüfen zu können.

Wachstum:

Das Bruttoinlandsprodukt ist 2015 in Brandenburg besonders stark gewachsen. Preisbereinigt liegt Brandenburg mit einem Wachstum von 2,7% auf Platz drei aller deutschen Bundesländer und deutlich vor allen anderen ostdeutschen Bundesländern (Deutschland insgesamt: 1,7%, MV 1,9%, SN 1,5%, TH 1,1%, ST 0,1%).¹ Nach Angaben des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg liegt das Wachstum im ersten Halbjahr 2016 bei 2,9% und erneut auf Platz drei im Vergleich der Bundesländer.² Das Institut der Deutschen Wirtschaft Köln weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der brandenburgische Landeshaushalt 2013 den höchsten Überschuss aller Bundesländer aufwies und als einziges ostdeutsches Bundesland auch ohne Länderfinanzausgleich schwarze Zahlen geschrieben hat.³

Arbeitsproduktivität:

Bei der Arbeitsproduktivität (BIP je Erwerbstätigen in Euro) liegt Brandenburg in Ostdeutschland 2015 mit 60.430 Euro klar an der Spitze (Deutschland insgesamt: 70.320, ST 56.210, SN 55.890, TH 54.520, MV 53.890). Zu den westdeutschen Bundesländern besteht aber nach wie vor Aufholbedarf.⁴

Arbeitslosigkeit:

Brandenburg liegt mit einer Arbeitslosigkeit von 8,7% im Jahresmittel 2015 und aktuell 7,7% im August 2016 auf Platz drei der fünf ostdeutschen Länder, aber deutlich unter dem Schnitt Ostdeutschlands (9,2% im Jahresmittel 2015 und 8,2% im August 2016). Im August 2016 liegt die Arbeitslosenquote Brandenburgs zum ersten Mal unter der Quote eines westdeutschen Flächenlands (NRW mit 7,8%).⁵ Im September 2016 ist die Arbeitslosigkeit in Brandenburg weiter auf 7,5% und erstmals auf unter 100.000 Arbeitslose gesunken.⁶

Erwerbsquoten:

Brandenburg liegt bei der Erwerbsquote (Anteil der Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 64 Jahren an der Gesamtbevölkerung) unter allen Bundesländern an der Spitze (81%, zusammen mit Sachsen). Auch die Frauenerwerbsquote liegt mit 78% in Brandenburg auf dem höchsten Wert aller Bundesländer.⁷

Breitbandversorgung:

88% der Unternehmen in Brandenburg verfügten in 2014 über einen Internetzugang mit festem Breitbandanschluss. Das ist der beste Wert im Vergleich aller Bundeslän-

¹ Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/pms/2016/16-03-30.pdf>

² Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/pms/2016/16-09-26.pdf>

³ Quelle: Institut der Deutschen Wirtschaft Köln; <https://www.iwd.de/artikel/mit-speck-macht-man-maeuse-181875/>

⁴ Quelle: u.a. Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; <http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/Presse/Pressemitteilungen/2016078.pm>

⁵ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; <https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Regionen/Politische-Gebietsstruktur/Brandenburg-Nav.html>

⁶ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; https://www.arbeitsagentur.de/web/wcm/idc/groups/public/documents/webdatei/mdaw/mtg1/~edisp/egov-content464179.pdf?_ba.sid=EGOV-CONTENT464189

⁷ Quelle: Statistisches Bundesamt; https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Regionales/25JahreDeutscheEinheit0007028159004.pdf?__blob=publicationFile

der.⁸ Bei der Breitbandversorgung (schneller als 50 MBit/s) über alle Technologien in den Haushalten liegt Brandenburg mit 57,2% Mitte 2016 auf dem besten Wert der ostdeutschen Bundesländer (MV 52,8%, TH 51,8%, SN 51,5%, ST 43,9%).⁹

Kinderarmut:

Bei der Kinderarmut ergibt sich bezogen auf den Anteil der Kinder in Familien im SGB-II-Bezug unter 18 Jahren im Jahr 2015 für Brandenburg ein Platz im Mittelfeld der ostdeutschen Länder, allerdings mit positiver Tendenz (TH 15,9%, SN 16,9, BB 17%, MV 21,4%, ST 23,8%).¹⁰

Bildung:

Im letzten Ländervergleich im Auftrag der Kultusministerkonferenz der Länder und durchgeführt vom Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen haben Schülerinnen und Schüler des Landes Brandenburg in den Fächern Mathematik und Naturwissenschaften sehr gut abgeschnitten.¹¹ Brandenburg nimmt mit anderen ostdeutschen Bundesländern eine Spitzenposition ein und erreichte Platz 3. In allen Teilbereichen lag das Ergebnis signifikant über dem bundesdeutschen Durchschnitt und z.B. immer vor Bayern und Baden-Württemberg.¹² Andere Spitzenleistungen zeigen sich konkret bei einzelnen Schulen des Landes. So gehörte das Humboldt-Gymnasium Potsdam zu den Preisträgern des Deutschen Schulpreises 2016.¹³ Beim Wettbewerb „Schüler zeichnen Lehrer aus“ 2016 wurde eine Lehrerin aus dem Oberstufenzentrum Teltow-Fläming (Luckenwalde) für ihren innovativen Unterricht prämiert.¹⁴ Schülerinnen und Schüler des Landes gewinnen regelmäßig bei nationalen und internationalen Schulwettbewerben, wie z.B. erst wieder in diesem Jahr bei der Mathematik- bzw. Biologie-Olympiade.¹⁵

Kindertagesbetreuung:

Sehr gute Ergebnisse erzielt Brandenburg bei den Kita-Betreuungsquoten: Bei den Kindern unter 3 Jahren ist Brandenburg bundesweit Spitzenreiter mit einer Betreuungsquote von 57,2 %. Bei den Kindern zwischen dem dritten und sechsten Geburtstag liegt Brandenburg gemeinsam mit Sachsen mit einer Betreuungsquote von 95,5 % auf Platz 3 (hinter RLP mit 96,6 % und Thüringen mit 95,6 %).¹⁶

Anteil des eigenen Verdienstes am Lebensunterhalt:

Beim Anteil des Einkommens aus Erwerbsarbeit am Lebensunterhalt der Bürgerinnen und Bürger liegt Brandenburg in Ostdeutschland mit 45,6% auf Platz zwei, fast gleichauf mit Thüringen (45,7%) auf Platz eins. Brandenburg liegt damit deutlich über dem bundesdeutschen Schnitt (43,9%).¹⁷

⁸ Quelle: Statistisches Bundesamt;

https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Regionales/25JahreDeutscheEinheit0007028159004.pdf?__blob=publicationFile

⁹ Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur; [http://www.zukunft-](http://www.zukunft-breitband.de/SharedDocs/DE/Publikationen/DG/breitband-verfuegbarkeit-mitte-2016.pdf?__blob=publicationFile)

[breitband.de/SharedDocs/DE/Publikationen/DG/breitband-verfuegbarkeit-mitte-2016.pdf?__blob=publicationFile](http://www.zukunft-breitband.de/SharedDocs/DE/Publikationen/DG/breitband-verfuegbarkeit-mitte-2016.pdf?__blob=publicationFile)

¹⁰ Quelle: Bertelsmann-Stiftung; <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/factsheet-kinderarmut/>

¹¹ Quelle: IQB-Ländervergleich 2012, Mathematische und naturwissenschaftliche Kompetenzen am Ende der Sekundarstufe I, hrsg. v. H. A. Pant et. al., Münster 2013, S. 133 – 136.

¹² Quelle: IQB-Ländervergleich 2012, Mathematische und naturwissenschaftliche Kompetenzen am Ende der Sekundarstufe I, hrsg. v. H. A. Pant et. al., Münster 2013, S. 141 – 152.

¹³ <http://schulpreis.bosch-stiftung.de/content/language1/html/56351.asp>.

¹⁴ <http://www.lehrerpreis.de/?id=25>.

¹⁵ <http://www.blis-brandenburg.de/> blis = Brandenburgischer Landesverein zur Förderung mathematisch-naturwissenschaftlich-technisch interessierter Schüler e.V.

¹⁶ Quelle: Statistisches Bundesamt; Zahlen für 2016:

https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Soziales/Sozialeleistungen/Kindertagesbetreuung/Tabellen/Tabellen_Betreuungsquote.html

¹⁷ Quelle: Statistisches Bundesamt; Zahlen für 2013:

https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Regionales/25JahreDeutscheEinheit0007028159004.pdf?__blob=publicationFile

Bruttomonatsverdienst:

Im Bereich des produzierenden Gewerbes und im Dienstleistungsbereich liegen die Bruttomonatsverdienste in Brandenburg in Ostdeutschland 2015 mit 2.945 Euro (vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, ohne Sonderzahlungen) an der Spitze (ST 2.900, SN 2.899, TH 2.856, MV 2.789). Zu den westdeutschen Bundesländern ist die Lücke allerdings nach wie vor groß.¹⁸

Armutsgefährdung:

Seit 2005 ist in Brandenburg das Armutsrisiko im Vergleich der Bundesländer am stärksten gesunken. Die Armutsgefährdungsquote liegt unter den ostdeutschen Bundesländern in Brandenburg mit 16,8% auf dem niedrigsten Wert (TH 18,9%, SN 18,6%, MV 21,7%, ST 20,1%). Bundesweit ergibt sich ein Platz im Mittelfeld.¹⁹

Ausbau Erneuerbarer Energien:

Im Vergleich der Bundesländer erzielt Brandenburg in allen Kategorien („Anstrengungen zur Nutzung Erneuerbarer Energien“; „Erfolge bei der Nutzung Erneuerbarer Energien“; „Anstrengungen für technologischen und wirtschaftlichen Wandel“; „Erfolge im technologischen und wirtschaftlichen Wandel“) gute Werte und liegt insgesamt auf Platz fünf aller Bundesländer.²⁰

Langjährige Bevölkerungsentwicklung:

Im Vergleich aller fünf ostdeutschen Länder weist Brandenburg bei minus 3,7 % Einwohnern (1991-2013) im langjährigen Vergleich die mit Abstand beste Bevölkerungsentwicklung auf, ist also per Saldo deutlich weniger als die anderen Länder von Abwanderung und Geburtendefizit betroffen. Zum Vergleich: Sachsen-Anhalt minus 20,5 %, Thüringen minus 16,0 %, Mecklenburg-Vorpommern minus 15,6 %, Sachsen minus 13,5 %).²¹

¹⁸ Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder; Zahlen für 2015: http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/de_jb22_jahrtab63.asp

¹⁹ Quelle: Statistisches Bundesamt; Zahlen für 2015:

https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Soziales/Sozialberichterstattung/Tabellen/01AGQ_ZVBL_Bundesmedian.html

²⁰ Quelle: Agentur für Erneuerbare Energien; Zahlen für 2014: http://www.unendlich-viel-energie.de/media/file/361.AEE_Renews_Spezial_74_Bundeslaendervergleich_2014_online.pdf

²¹ Quelle: Statistisches Bundesamt

https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Regionales/25JahreDeutscheEinheit0007028159004.pdf?__blob=publicationFile